ARGE Geothermie & Wärmewende

ENERGIE AGENTUR EBERSBERG – MÜNCHEN

PRESSEMITTEILUNG

Wie wird mein Haus künftig warm?

Mindy Konwitschny, Erste Bürgermeisterin von Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Vorsitzende der ARGE Geothermie & Wärmewende, über die Wärmeversorgung der Zukunft, die gemeinsame Wärmeplanung von acht Kommunen und den „Tag der Wärme“ am 9. Oktober in Putzbrunn

Frau Konwitschny, wenn Sie sich derzeit mit Bürgerinnen und Bürgern über das Heizen unterhalten – was ist deren größte Frage?

Mindy Konwitschny: Meistens ist es gar nicht die Frage, ob eine Wärmepumpe, ein Wärmenetz oder eine andere Lösung grundsätzlich funktioniert. Unsere Bürgerinnen und Bürger wollen wissen: Was bedeutet das für mich und mein Haus? Was ist technisch möglich? Was kostet es? Und sollte ich sofort handeln oder noch abwarten? Das sind völlig berechtigte Fragen. Deshalb brauchen wir gute Informationen und vor allem Klarheit darüber, welche Möglichkeiten es vor Ort gibt.

Und genau darum geht es beim „Tag der Wärme“?

Ja. Wir wollen Wärme aus der politischen und technischen Abstraktion herausholen und konkret machen. Besucherinnen und Besucher können sich am 9. Oktober in Putzbrunn informieren, Fachleuten Fragen stellen und verschiedene Heizsysteme kennenlernen. Es gibt Informationen zu Wärmepumpen, Wärmenetzen, Solarthermie, Sanierung, gesetzlichen Vorgaben und Fördermöglichkeiten. Und natürlich geht es auch um die Frage, wie sich unsere Region künftig mit Wärme versorgen kann.

Sie sprechen von der Region. Warum arbeiten acht Kommunen bei diesem Thema überhaupt zusammen?

Weil das Thema Wärme nicht an der Gemeindegrenze Halt macht. Wenn wir beispielsweise über Geothermie oder Wärmenetze sprechen, kann es sinnvoll sein, über die Grenzen einer einzelnen Kommune hinauszudenken. Deshalb haben wir acht Gemeinden uns zusammen mit dem Landkreis in der ARGE zusammengeschlossen. Wir können unser Wissen teilen und Möglichkeiten prüfen, die eine einzelne Kommune vielleicht gar nicht betrachten würde.

Die gemeinsame kommunale Wärmeplanung ist inzwischen abgeschlossen. Was bringt sie den Bürgerinnen und Bürgern konkret?

Zunächst einmal Orientierung. Wir haben uns angeschaut, wie die Wärmeversorgung heute aussieht und welche Potenziale es für die Zukunft gibt – unter anderem bei Geothermie und Wärmenetzen. Daraus ergibt sich ein Bild, welche Lösungen in welchen Gebieten grundsätzlich denkbar sind.

PRESSEMITTEILUNG

Wichtig ist dabei: Die Wärmeplanung schreibt niemandem vor, welche Heizung er einbauen muss. Sie soll vielmehr zeigen, welche Entwicklung vor Ort möglich ist. Wer heute über eine neue Heizung nachdenkt, hat damit eine zusätzliche Informationsgrundlage.

Das klingt nach Planung auf kommunaler Ebene. Was hat das mit dem einzelnen Einfamilienhaus zu tun?

Sehr viel. Eine Heizung kauft man nicht für zwei oder drei Jahre, sondern für Jahrzehnte. Deshalb ist es sinnvoll zu wissen, wie sich die Wärmeversorgung in der eigenen Gemeinde entwickeln könnte. Gibt es perspektivisch ein Wärmenetz? Welche Gebiete kommen dafür infrage? Oder wird eine dezentrale Lösung wie eine Wärmepumpe die sinnvollere Variante sein?

Natürlich kann man nicht jede Entwicklung für die nächsten 20 Jahre exakt vorhersagen. Aber wir haben Grundlagen geschaffen, damit unsere Bürgerinnen und Bürger Entscheidungen gut informiert treffen können.

Was würden Sie deshalb einem Hauseigentümer sagen, der momentan vor einem Heizungstausch steht und eher verunsichert ist?

Sie müssen sich nicht vorschnell entscheiden – aber sollten das Thema auch nicht verdrängen. Zuerst sollte man sich anschauen, welche Lösungen am eigenen Standort infrage kommen. Und dann sollte man sich unabhängig informieren.

Genau dafür ist unser „Tag der Wärme“ gedacht: Interessierte können an einem Nachmittag viele Fragen stellen und unterschiedliche Perspektiven kennenlernen. Und wer danach eine individuelle Einschätzung für das eigene Gebäude braucht, kann sich beispielsweise an die Energieagentur Ebersberg-München, die Verbraucherzentrale oder andere qualifizierte Energieeffizienz-Experten wenden.

Pressekontakte:

Gemeinde Höhenkirchen Siegertsbrunn (ARGE-Vorsitz)
Pressestelle
E-Mail: presse@hksbr.de

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH
Bettina Röttgers
Tel. 089 / 277 80 89 – 26
E-Mail: presse@ea-ebe-m.de